

Liturgie KONKRET

10

Hilfen für den täglichen Gottesdienst
Sonntage B
Wochentage II

2024 · JAHRGANG 47

VERLAG FRIEDRICH PUSTET



LITURGIE KONKRET^{plus} – WORT-GOTTES-FEIERN FÜR JEDEN TAG

ist ideal für alle, die Wort-Gottes-Feiern vorbereiten und leiten: GemeindereferentInnen, PastoralreferentInnen, Diakone und WortgottesdienstleiterInnen.

ES BIETET JEDEN MONAT

- ✦ vollständig ausformulierte Wort-Gottes-Feiern mit Lesepredigten für alle Sonntage und Hochfeste.
- ✦ Für die Wochen- und Heiligengedenktage werden Texte, Lieder und Gestaltungsmöglichkeiten für Wort-Gottes-Feier oder Tagzeitenliturgie (Morgenlob/Abendlob) angeboten.
- ✦ Ausformulierte Vorschläge für Andachten etc.
- ✦ Erhältlich auf CD-ROM und als Download.
- ✦ Nähere Informationen und Demoversion auf www.liturgie-konkret.de erhältlich

JAHRESABO

(LITURGIE KONKRET^{plus} Messfeier oder Wort-Gottes-Feier)
€ [D] 118,- / € [A] 122,- / sFr 140,-

KOMBIABO

(LITURGIE KONKRET^{plus} Messfeier und Wort-Gottes-Feier)
€ [D] 189,- / € [A] 195,- / sFr 225,-

IMPRESSUM

Die ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

VERLAG FRIEDRICH PUSTET | Gutenbergstraße 8 | 93051 Regensburg

HABEN SIE FRAGEN ZU IHREM ABBONNEMENT (LIEFERUNG, BESTELLUNG, ADRESSÄNDERUNG ETC.), WENDEN SIE SICH BITTE DIREKT AN DEN VERLAG FRIEDRICH PUSTET:

TELEFON (0941) 9 20 22-321
FAX (0941) 9 20 22-330

MAIL bestellung@pustet.de
INTERNET www.verlag-pustet.de

Anregungen und Kritik, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sowie Anfragen zur Mitarbeit senden Sie bitte an die Redaktion: paulus@liturgie-konkret.net

REDAKTION

Robert Paulus | Dr. Lioba Faust
Forsthof 27
84508 Burgkirchen

E-MAIL paulus@liturgie-konkret.net
INTERNET www.liturgie-konkret.de

MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE Martin Blay, Norbert Braun, Lioba Faust, Bernd Kasper, Franz Lackner, Josef Mayer, Moritz Molinari, Barbara Palm-Scheidgen, Johannes Putzinger, Reinhard Röhrner, Hanns Sauter, Vinzenz Schager, Johanna Waldauf, Alexander Wischniewski.

SATZ Die Bücherfüxin. Medienbüro & Verlag Monika Fuchs, Hildesheim

LITURGIE KONKRET ist im Jahresabonnement zu beziehen. Änderungen des Abonnements sind nur 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums möglich. Preise: Jahresabo EUR [D] 38,- / EUR [A] 39,- / sFr 49.60 | Einzelheft EUR [D] 6,50 / EUR [A] 6,90 / sFr 9.50 (jeweils zuzüglich Versandkosten).

ISSN 0344-9092 © 2024 by Friedrich Pustet GmbH & Co. KG

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospekte aus dem Verlag Friedrich Pustet (Regensburg) bei.

SEHNSUCHT NACH GOTT

Leben aus dem Glauben und der Eucharistie

„Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“ (Lk 22,15)

Ich halte „Sehnsucht“ für das Grundwort unseres Glaubens schlechthin. Kurz vor meiner eigenen Priesterweihe, nachdem ich über Jahre schon auf den Spuren des Glaubens unterwegs gewesen war, pilgerte ich nach Mariazell. Auf dem Weg fragte ich in mich hinein, was sich von der anfänglichen Begeisterung bis zu diesem Augenblick gehalten hatte. Mit einigem Schrecken musste ich feststellen: Fast nichts – nur die Sehnsucht nach Gott und die Sehnsucht, für die Menschen da zu sein, die mir anvertraut sind. Mir schien das damals sehr wenig. Heute weiß ich: Es ist sehr viel. Die Sehnsucht übersteigt das rein Irdische. Es ist der Wunsch über alles Wünschen hinaus – nur Gott kann darauf Antwort geben.

Dabei ist Glaube – wie übrigens Liebe auch – kein punktuell Gelingen, kein flüchtiges, augenblickliches Empfinden und Fühlen. All die wichtigen und großen Dinge des Lebens gehen – wie der Dichter Adalbert Stifter einmal sagte – leise, wie das Wehen des Windes und das Rieselndes Wassers. Wie Sehnsucht eben.

So lässt mich auch der erste Satz Jesu beim Abendmahl nach der Schilderung des Lukasevangeliums jedes Mal aufmerken: „Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“ (Lk 22,15) Diese große Sehnsucht Jesu feiern wir bei jeder Eucharistiefeier.

Ein Pater aus einem kommunistischen Land erzählte: Eine Gemeinde hatte lange Zeit keinen Priester gesehen und keine Messe mehr feiern können. Sonntag für Sonntag trafen sie sich aber, legten die Messgewänder in den Altarraum, trugen die Lesungen vor, und ein Sprecher las auch die Texte des Priesters. Bei den Einsetzungsworten zur Heiligen Wandlung aber sprach er die Worte: „Nun ist Jesus da.“ Der erste Priester, der nach Jahren mit dieser Gemeinde Eucharistie feiern konnte, war überrascht. Noch nie hatte er mit einer so gut vorbereiteten Gemeinde gefeiert, noch nie hatte er eine solche Sehnsucht erlebt.

Mit dieser Disposition vor den Herrn zu treten, in der Liturgie wie im persönlichsten Gebet, halte ich für wesentlich. Die Sehnsucht nach Gott möge uns allen, der ganzen Kirche erhalten bleiben. *Franz Lackner (Salzburg)*

Zur Eröffnung

GL 358 (Ich will dich lieben)

Einführung

Es ist oft nicht leicht, den eigenen Weg im Leben zu finden. Es gibt so viele Möglichkeiten und Herausforderungen, aber zugleich so viele Grenzerfahrungen. Die heilige Theresia vom Kinde Jesu (Therese von Lisieux) kennt das. Schon im Kindesalter sehnte sie sich nach dem Ordensleben im Karmel. Trotz wiederholter Zurückweisung versucht sie es weiter und wird schließlich aufgenommen. Ihr Weg ist ein Weg der Einfachheit: kleine Gesten und Zeichen des Alltags als Spuren Gottes in der Welt erkennen. Gerade in einer immer komplizierteren Welt macht Theresia Mut, den Weg der Einfachheit zu suchen. Rufen wir zu Christus, dem sie sich besonders zugewandt hat.

Kyrie-Rufe

mit GL 155

Herr Jesus Christus, du rufst Menschen in deine Nachfolge.

Du siehst das Große im Kleinen.

Du erfüllst jene, die alles von dir erwarten.

Tagesgebet

Vom Tag (MB 799)

Großer Gott, du rufst Menschen in deine Nähe, die nichts von sich selbst erwarten, sondern alles von dir erhoffen. Führe uns den Weg der Demut und der Gotteskindschaft, den du der heiligen Theresia gezeigt hast. Vollende auf ihre Fürsprache auch unser Leben in deiner Herrlichkeit und lass uns dein Antlitz schauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Fürbitten

Beten wir zu Jesus Christus, dem sich die „kleine Therese“ besonders zugewandt fühlte:

✧ Für alle Ordenschristen, die einen besonderen Weg der Nachfolge gehen, dass sie die Liebe zu Gott begeisternd weiterschicken können.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

✧ Für die karmelitischen Gemeinschaften, dass sie wie die heilige Theresia Gott in den kleinen Dingen des Alltags begegnen.

✧ Für die Menschen in den Kriegsgebieten unserer Tage, dass Frieden und Versöhnung zwischen Menschen und Völkern wachsen kann.

✧ Für die Menschen auf der Suche nach Sinn im Leben, dass sie gute Begleiter finden, die ihnen die Weite und die Kraft des Glaubens öffnen können.

Du bist bei uns und führst uns durch das Leben. Dafür preisen wir dich heute hier auf Erden bis einst in deiner Herrlichkeit.

Reinhard Röhner